

**CLASSIQUES! Nemanja Radulović im Landgasthofsaal****Vom Leben zur Musik inspiriert**

Nemanja Radulović tritt am 9. Mai in Riehen auf.

Foto: Sever Zolak

rz. Am Samstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr steht im Rahmen der Reihe «Classiques!» im Landgasthof Riehen ein Konzert mit Nemanja Radulović (Violine) auf dem Programm. Der serbisch-französische Geiger besticht mit seiner atemberaubenden Virtuosität sowie seiner Ausdruckstiefe und setzt sich dafür ein, die Grenzen der Klassik zu erweitern und mit der Kraft der Musik Menschen zusammenzubringen. Er tritt gemeinsam mit seinem Ensemble Double Sens auf; auf dem Programm stehen Beethovens Kreuzersonate Nr. 9 A-Dur und Bachs Chaconne/Violinkonzert BWV 1052R.

Die Frage, ob ihn gewisse Dinge abseits der Musik besonders inspirierten, beantwortet Radulović mit einem klaren Ja. Ein Grossteil seiner Inspiration stamme tatsächlich aus dem Leben ausserhalb der Musik. «Ich bin zutiefst inspiriert von Menschen – ihren Geschichten, ihren Besonderheiten, ihrer Sichtweise auf die Welt. Gespräche über das Leben beeinflussen mich oft genauso sehr wie musikalische Erfahrungen.» Er habe einen sehr engen Kontakt zu seiner Familie und zu Freunden. «Sie sind meine tägliche Inspirationsquelle.» Ihr Leben, ihre Unterstützung prägten die Art und Weise, wie er Musik mache.

Der Geiger merkte schon früh, dass die Musik sein Leben bestimmen würde. Sein allererstes Konzert auf der Bühne, als er etwa siebeneinhalb Jahre alt war, habe sich «absolut magisch» angefühlt. Er sehe noch immer die Freude des Publikums vor seinem inneren Auge und dieses Gefühl habe ihn nie verlassen. Wenn er heute mit seinen Schülern spreche, insbesondere wenn

sie sich unsicher fühlten oder durch die Anforderungen der Musik erschöpft seien, erinnere er sie immer daran, sich wieder mit dieser ersten Freude zu verbinden – der Begeisterung, die sie empfanden, als sie mit dem Spielen begannen. «Diese Erinnerung ist kraftvoll», sagt Radulović, «sie hält die Liebe zur Musik am Leben.»

**Samstag, 9. Mai, 19.30 Uhr: «Bach & Beethoven».** Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter [classiques.kulturticket.ch](http://classiques.kulturticket.ch), an allen Kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z. B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo.–Fr. 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: CHF 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

**Exklusive Leseraktion**

rz. Für das Konzert mit Nemanja Radulović am 9. Mai im Landgasthof gibt es eine exklusive Aktion für Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung. Diese erhalten 30 Prozent Rabatt auf die regulären Ticketpreise in der 1. und 2. Kategorie. Das ergibt einen Ticketpreis in Kategorie I von 52.50 Franken statt 75 Franken und in Kategorie II von 38.50 Franken statt 55 Franken. Tickets in Kategorie III bleiben 30 Franken, Studierende an der Abendkasse bezahlen 15 Franken auf die besten verfügbaren Plätze. Rabatt-Code: RZ30-NR

**KUNST Susanne van Es in der Galeria Spada****Licht und die Farben der Natur**

Berge und Blumen – zwei Lieblingsmotive von Susanne van Es in einer Landschaft vereint.

Foto: zvg

rz. Die Riehener Künstlerin Susanne van Es stellt vom 1. bis zum 30. Mai zusammen mit Evi Büttiker in der Galeria Spada Basilea an der St. Johannis-Vorstadt 106 in Basel aus. Aufgewachsen ist Susanne van Es am Thunersee, sie lebt aber schon seit 1984 mit ihrem Mann in Riehen. Ihre Ausbildung als Kunstmalerin und Zeichnerin durchlief sie in den Jahren 1996 bis 1998 an der Schule für Gestaltung in Basel. Danach bildete sie sich bis 2001 an der Freien Kunstakademie Basel weiter. Seit 2005 ist sie Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler.

Ihre künstlerischen Techniken sind Ölmalerei, Aquarell, Collage und Mischtechnik. Vorwiegend malt sie Sujets aus der Natur: Berge, Blumen und Landschaften. «Eine Farbe oder etwas in der

Natur Gesehenes ist oft der Anfang eines Bildes», sagt Susanne van Es. Ihr ganzer Lebensstil habe sich während ihrer Ausbildung zur Künstlerin gewandelt. Sie habe angefangen, Licht und Farben der Natur zu beobachten. «Ich sah Berge, Gras, Blumen, alles war interessanter als vorher.» Eines ihrer wichtigsten Motive waren lange die Berge; inzwischen haben Blumen einen ähnlichen Stellenwert bekommen. Auch Wasserspiegelungen und Seerosen sind immer wiederkehrende Themen. Das die Künstlerin interessierende Licht, in unterschiedlichen Farben schillernd und glänzend, auf dem bewegten Wasser zusammen mit den blühenden Pflanzen ergeben zusammen ein für Susanne van Es ideales Sujet.

**ARCHITEKTUR Open House Basel am 9. und 10. Mai – auch in Riehen und Bettingen****Von der Wohnsiedlung bis zum Altersheim**

rz. Auch dieses Jahr gewährt die Architekturveranstaltung Open House Basel wieder Einblicke hinter sonst verschlossene Türen. Interessierte haben am 9. und 10. Mai die Qual der Wahl zwischen 115 Gebäuden in der Region Basel. Auch in Riehen – und neu ebenfalls in Bettingen – öffnen architektonisch interessante Bauten ihre Tore.

In Riehen stehen zum einen drei Wohnsiedlungen auf dem Programm: die Wohnsiedlung Vogelbach am Friedhofweg 80, die Wohnsiedlung Niederholzboden an der Arnikastrasse 22 und die Wohnsiedlung Domino an der Albert Oeri-Strasse 7–21. Alle drei sind sehenswert: Die dreigeschossige Wohnsiedlung Vogelbach, 1992 erstellt, gruppiert sich längs des Friedhofweges um vier Höfe, die von kammartig angeordneten Gebäudeflügeln mit Geschosswohnungen umgrenzt sind, während im Kammriegel dreistöckige Maisonnetten mit eigenem Gartenanteil integriert sind. Führungen finden am 9. Mai um 14 und 15 Uhr statt, der Treffpunkt ist beim Brunnen.

Die genossenschaftliche Wohnsiedlung Niederholzboden entstand auf einem langgestreckten, ehemaligen Gärtnereiareal inmitten lockerer Reihenhausstrukturen und zählt zu den frühen Beispielen kostengünstiger, energie- und umweltbewusster Architektur. Führungen finden am 10. Mai laufend zwischen 14 und 18 Uhr statt.

**Altes und neues Dominikushaus**

Die Wohnsiedlung Domino entstand im Jahr 2025 auf dem Areal des ehemaligen Dominikushauses. Der langgestreckte Hauptbau bleibt erhalten und ist in drei eigenständige Häuser mit separaten Eingängen gegliedert. Durch den Rückbau des Zwischentrakts und das Freistellen von



Open House Basel lockt auch dieses Jahr mit spannenden Programmpunkten – und hoffentlich besserem Wetter als 2025. Foto: © Open House Basel, Axel Linge

Konvent und Kapelle öffnet sich das Ensemble zu einem neuen Quartierplatz als identitätsstiftender Mitte. Führungen finden am 9. Mai laufend zwischen 14 und 18 Uhr statt.

Auch das neue Dominikushaus, 2023 erstellt, wird zu besichtigen sein. Dieses wurde vom Erdgeschoss aufwärts mit Ausnahme der vertikalen Erschliessungen in Holzbauweise erstellt. Der Bau besticht auch durch sein Raumkonzept, das den 55 Bewohnenden und neun Seniorenwohnungen Privatsphäre gönnt. Das Herzstück jeder Gruppe ist ein «Dorfplatz» mit Wohn-, Ess- und Aufenthaltsbereich. Der Innenhof sowie das Bistro im Erdgeschoss sind am 9. Mai zwischen 12 und 15 Uhr frei zugänglich, zusätzlich finden jeweils zur vollen Stunde (letzte um 14 Uhr) Führungen durch das restliche Gebäude statt.

Unter dem Projekttitel «Die grosse Schwester» wurde schliesslich an der Höhenstrasse 16 ein Holzhaus als

Sommerlaube und Gästehaus entwickelt, dies unter Wahrung des Bestandsgebäudes auf dem gleichen Grundstück. Führungen finden am 10. Mai laufend zwischen 11 Uhr und 15 Uhr statt.

**Premiere in Bettingen**

Und auch der Abstecher nach Bettingen, genauer gesagt St. Chrischona, lohnt sich: Erstmals gibt es dort die Gelegenheit, den 2022 erstellten Wohnpark St. Chrischona zu besuchen. Das Neubauprojekt verbindet naturnahes Wohnen mit lebendigem Miteinander, vereint Generationen und umfasst 30 neue sowie 13 bestehende Mietwohnungen. Führungen finden sowohl am 9. als auch am 10. Mai laufend zwischen 14 und 18 Uhr statt. Der Besuch sämtlicher Programmpunkte von Open House Basel ist kostenlos, das vollständige Programm mit allen Standorten findet sich unter [www.openhouse-basel.org](http://www.openhouse-basel.org).

**RAURACHER-ZENTRUM Grosses Frühlingsfest am 9. Mai****Musik und Spass für Gross und Klein**

rs. Am Samstag, 9. Mai, ist es wieder so weit: Im Rauracher-Zentrum geht das diesjährige Frühlingsfest über die Bühne. Was einst als «County-Fest» begann, ist heute ein Familienfest für Alt und Jung mit Musik aus verschiedenen Sparten, Attraktionen und Unterhaltung sowie einem Festwirtschaftsbetrieb. Natürlich sind alle Geschäfte des Rauracher-Zentrums zu ihren regulären Geschäftszeiten geöffnet. Für die Verpflegung stehen ein eigener Grillstand (mit der speziell kreierten «Rauracher-Wurst» und Riesenklöpfeln) und ein Thai-Foodtruck bereit, ausserdem gibt es den Sutter Begg mit seinem Café-Angebot und einen Kuchenverkauf der Pfadi Rhybund. Festgarnituren sorgen für genügend Sitzgelegenheiten auf dem Festareal. Der Festbetrieb beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr.

Zu Gast ist diesmal die in Riehen aufgewachsene Basler Songwriterin Michèle Thommen, die seit 2009 unter dem Pseudonym «Lucky The Girl» auftritt und aktuell solo unterwegs ist mit ihrem dritten Album «Join Me For A Ride». In ihren selbst komponierten und getexteten Songs singt sie auf



Auch Lucky The Girl gibt sich am Frühlingsfest die Ehre. Foto: zvg

Englisch über Themen, die sie bewegen. Ihre Musik lässt sich als Pop und Folk mit Americana-Einflüssen beschreiben. Sie begleitet sich selbst an der Gitarre und verfügt über eine wunderbar ausdrucksvolle Stimme. In Riehen wird sie um 10 Uhr und um 13 Uhr zusammen mit dem Bassisten Mike Bischof auftreten.

Um 12 Uhr und um 14.10 Uhr gibt es eine Show mit dem Zauberer Jamil

und dem Jongleur Criselly zu sehen. Während Jamil das Publikum mit magischen Tricks zum Rätseln bringt, wirbelt Criselly mit atemberaubender Jonglage über die Bühne. Die beiden ergänzen sich perfekt und sorgen mit Charme, Tempo und viel Witz für beste Unterhaltung. Ein Maltisch für die Kleinen und der Besuch des BKB-Maskotchens Flip runden das Angebot auch für die ganz jungen Besucherinnen und Besucher ab.

Zwischen den je zwei Musik- und Showauftritten gibt es um 12 Uhr zur Animation einen Zauber-Workshop mit Jamil. Hier der Zeitplan des Festprogramms im Einzelnen:

- 10 Uhr: Musik mit Lucky the Girl und Mike Bischof
- 11 Uhr: Show mit Zauberer Jamil und Jongleur Criselly
- 12 Uhr: Workshop mit dem Zauberer Jamil
- 13 Uhr: Musik mit Lucky the Girl und Mike Bischof
- 14.10 Uhr: Show mit Zauberer Jamil und Jongleur Criselly
- 14.50 Uhr: Verabschiedung und Festende mit Marco Bärtschi, Präsident Vereinigung Rauracher

**CANTUS BASEL «Lux aeterna» am Samstag, 9. Mai, in der Pauluskirche****Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung**

rz. «Musik erreicht und nährt uns, wenn Worte nicht ausreichen, steht uns bei in Freude, im Jubel und Tanz wie im Schmerz, in Angst, Not und Todesnähe.» Diesen Worten der Riehener Dirigentin Olga Pavlu dürften die meisten zustimmen, egal ob Laien oder Profimusiker. Sie sind nachzulesen auf dem neuesten Konzertflyer von Cantus Basel und beziehen sich dort insbesondere auf die zwei Werke, die der Chor am Samstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr in der Pauluskirche in Basel zur Aufführung bringen wird, nämlich Zoltán Kodály's Missa brevis und

Morten Lauridsens «Lux aeterna». Karten zu 45 Franken (Studierende, IV, Kulturlegi Fr. 25.–) sind im Vorverkauf auf [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch) und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr erhältlich.

Beide Werke verleihen der urchenmenschlichen Sehnsucht nach Frieden, Versöhnung und ewigem Licht Ausdruck. Kodály's Missa brevis, während des Zweiten Weltkriegs entstanden, wurde sie in kleinster Besetzung in einer Garderobe im Keller des Opernhauses in Budapest uraufgeführt, als die Hauptstadt Ungarns unter Bombardierung stand.

Der Schwerpunkt der Messe liegt in der Ausdruckskraft der menschlichen Stimme, die alle Regungen der Seele widerspiegeln kann. Dies mithilfe der ganzen Musikgeschichte: einer Reflexion des gregorianischen Chorals, der Vokalpolyphonie der Renaissance, der ungarischen Volksmusik.

Lauridsen fängt uns im Moment der Fürbitte und Sehnsucht nach ewigem Licht für die Sterbenden und Trost für die Hinterbliebenen mit seiner berührenden Musiksprache auf. Beide Komponisten teilten die Hauptpartie dem Chorgesang zu.